

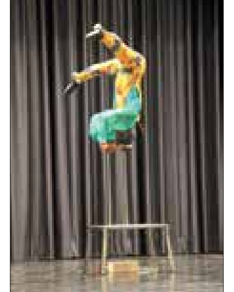
















Integrationskonzept der Stadt Hechingen 2021



Integrationskonzept der Stadt Hechingen 2021

Inhalt



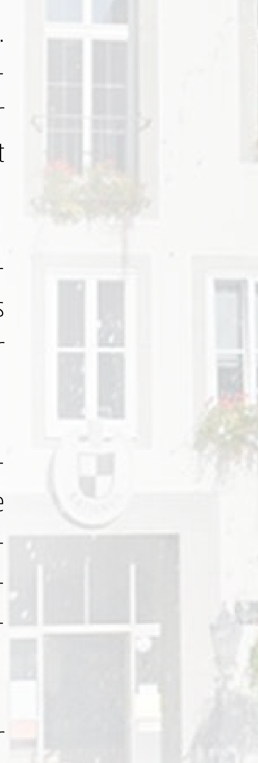
1. Grußwort

Liebe Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hechingen,



kulturelle Vielfalt ist in Deutschland zur gelebten Realität geworden, so auch in unserer Stadt. Hechingen ist dabei ein moderner und traditionsbewusster Ort mit hoher Lebensqualität und einem freundlichen Miteinander. Alle Menschen, die bis heute aus verschiedenen Gründen nach Hechingen zugewandert sind und auch in Zukunft zuwandern werden, bringen eine Vielzahl von Potentialen, Ressourcen und Kulturen mit und formen nachhaltig und positiv das Stadtleben.

Sie halten das erste Integrationskonzept der Stadt Hechingen in den Händen, welches die bisherige Arbeit im Bereich Integration bündelt und weiterentwickelt. Es ist das Ergebnis eines Beteiligungsprozesses, in den Expert*innen und Berufstätige in der Migrations- und Integrationsarbeit, Mitglieder des Gemeinderates, Mitarbeiter*innen der Stadtverwaltung, Ehrenamtliche und interessierte Einzelpersonen involviert waren.



Von Anfang an war es unser Ziel, ein konkretes und umsetzbares Konzept zu erarbeiten. Dies ist uns sehr gut gelungen. Einige Maßnahmen können unmittelbar starten oder befinden sich bereits in der Umsetzung. Andere werden etwas Zeit in Anspruch nehmen. Manche Ideen lassen sich nur mit dem Engagement von Institutionen und Ehrenamtlichen verwirklichen. Hier versteht sich das Konzept als Einladung: Sie alle können sich für diese Projekte und für ein gutes Zusammenleben in Hechingen mit Ihrem Engagement einbringen.

Viele Menschen engagieren sich schon heute, teils seit vielen Jahren, für die Integration von zugewanderten Menschen. Ich würde mich freuen, wenn Sie dieses Konzept als Wertschätzung Ihres Engagements sehen und als Beitrag des Gemeinderates und der Stadtverwaltung, die Integrationsarbeit zu stärken und zu verstetigen.

Denn die Arbeit endet nicht hier und nicht heute. Uns allen bleiben noch viele Herausforderungen, die die Zuwanderung mit sich bringen kann. Dies sowohl für Zugewanderte selbst, als auch für Einrichtungen, wie Schulen, Kindertageseinrichtungen, Beratungsstellen oder Verwaltung. Gemeinschaft braucht uns alle. Jede und jeder Einzelne ist gefragt, für Werte einzustehen, den Kontakt zu suchen und Verantwortung für Erneuerungen zu übernehmen.

Setzen wir uns gemeinsam auch zukünftig für ein offenes und freundliches Miteinander in der Stadt Hechingen ein!
Ihr

Philipp Hahn
Bürgermeister



2. Das Integrationskonzept für Hechingen

Mit ca. 19.700 Einwohner*innen ist Hechingen die drittgrößte Stadt im Zollernalbkreis. Die Stadt liegt am Westrand der Schwäbischen Alb. Sie ist durch ihre schöne, verkehrsgünstige und lebenswerte Lage ein attraktiver Wohnort für Arbeitnehmer* innen und Familien. In den vergangenen Jahrzehnten sind die **Menschen in Hechingen immer internationaler** geworden. Wichtig waren dabei vor allem der Zuzug von Gastarbeiter*innen, die Veränderung der Arbeitswelt und die Fluchtbewegungen ab dem Jahr 2015.

Um die **Integrationsarbeit in Hechingen weiterzuentwickeln,** hat die Stadtverwaltung im Frühjahr 2020 einen Beteiligungsprozess angestoßen. Das Ziel war die Erstellung eines bedarfs- und zukunftsorientierten Konzeptes. Dieses soll Leitlinien, konkrete Ziele und Maßnahmen zur weiteren Arbeit im Bereich Integration umfassen.

In diesem Kapitel wird zunächst ein Einblick in die bisherige Integrationsarbeit der Stadt bis zum Frühjahr 2020 gegeben und der **Weg zur Entstehung des Integrationskonzeptes** beschrieben. Im zweiten Schritt folgt eine kurze Einordnung der **Ausgangslage in Hechingen.**

2.1 Der Weg zum Integrationskonzept

Die Stadt hat seit vielen Jahren **Erfahrungen in der Integrationsarbeit** und verfügt über gut funktionierende Strukturen im Bereich Integration. Im Herbst 2017 entstand in der Stadtverwaltung mit Zustimmung des Gemeinderats die Stelle eines*r Integrationsbeauftragten. Durch die zentrale Fachstelle wird die Integrationsarbeit weiterentwickelt und gebündelt. Zudem wird Integration als Querschnittsaufgabe in der Stadtverwaltung vorangetrieben. Unmittelbar danach wurde der Runde Tisch „Zugewanderte Menschen in Hechingen" ins Leben gerufen. Er besteht aus einer Vielzahl von Personen, Vereinen und Einrichtungen. Beim dritten Treffen des Netzwerks im Frühjahr 2019 haben sich die Netzwerkmitglieder darüber verständigt, dass nun eine **kommunale Gesamtstrategie** entstehen soll.

Daran anknüpfend hat die Stadtverwaltung beschlossen, ein handlungsorientiertes Konzept zu entwickeln. Integration lebt von der Vielfalt an Perspektiven und Erfahrungen. Daher hat die Stadtverwaltung allen Interessierten die Möglichkeit geboten, sich **aktiv am Prozess zur Erstellung des Integrationskonzeptes zu beteiligen** und ihre Ideen miteinzubringen. Dieser Beteiligungsprozess ist im Frühjahr 2020 gestartet und wurde extern durch IMAP begleitet.

Die Ausgestaltung des Prozesses wurde stark durch die Covid19-Pandemie beeinflusst. Damit das Konzept trotzdem zügig erstellt werden konnte, wurde eine **Kombination aus digitalen Formaten und Workshops vor Ort** gewählt – stets sensibel angepasst an die aktuelle Lage. Die Abbildung 1 zeigt, wie der Prozess ausgestaltet war.





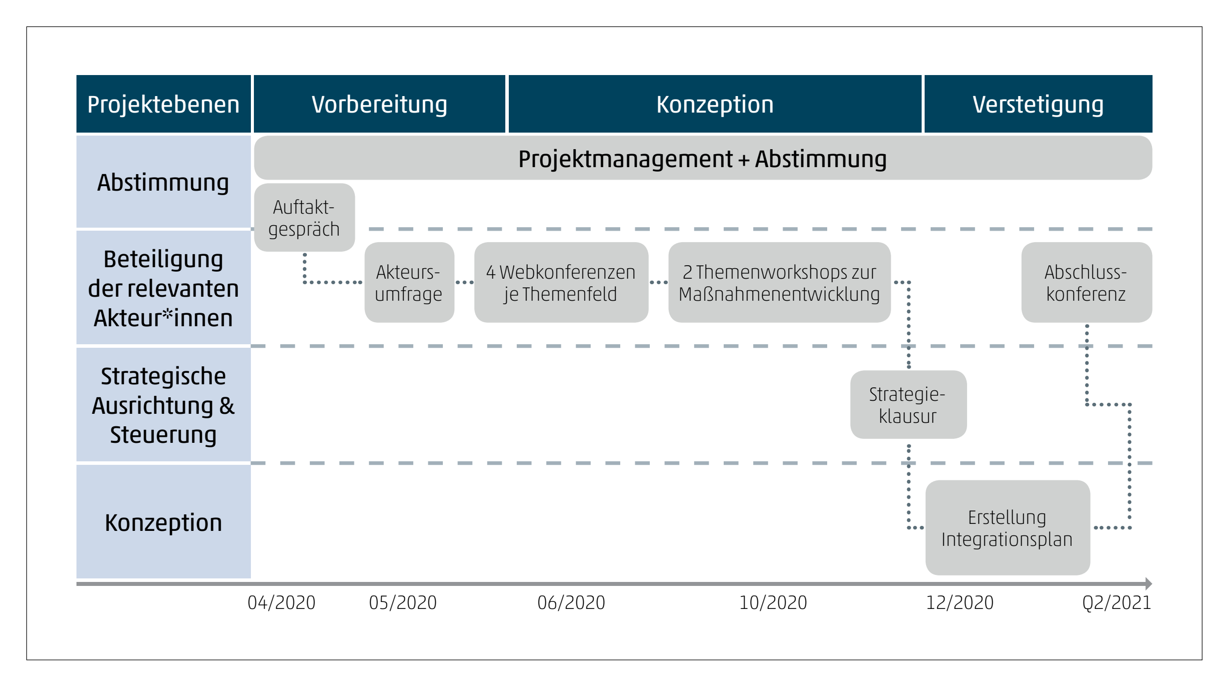


Abbildung 1: Ablauf des vierstufigen Prozesses zur Erstellung des Integrationsplans für die Stadt Hechingen.

Phase I: Bestands- und Bedarfsanalyse (April – Juni 2020)

Der Prozess begann mit einem **ersten Gespräch im April 2020**. Die Stadtverwaltung Hechingen und IMAP erarbeiteten dabei die Ziele des Prozesses sowie die vier Handlungsfelder. Diese strukturierten die weitere inhaltliche Arbeit:

1) Bildung und Sprache
2) Ausbildung und Arbeit
3) Zusammenleben und Freizeit
4) Wohnen und Wohnumfeld

Mit einer offenen **Online-Umfrage** wurde im Mai 2020 der Ist-Stand der Integrationsarbeit in Hechingen erfasst. Dabei wurden bestehende Angebote, Bedarfe und Herausforderungen in den vier Handlungsfeldern ermittelt.

Phase II: Beteiligungsprozess (Juni – November 2020)

Zu jedem Handlungsfeld fand im Juni und Juli 2020 eine **Webkonferenz** statt. In diesem Rahmen diskutierten verschiedene Akteure die bisherige Integrationsarbeit im jeweiligen Handlungsfeld. Es wurde vor allem herausgearbeitet, was im Bereich Integration schon gut gelingt und wo noch Verbesserungsbedarf gesehen wird. Dies war Grundlage für den weiteren Prozess.

Bei den Handlungsfeldern „Zusammenleben und Freizeit" und „Wohnen und Wohnumfeld" zeigten sich in den Workshops große Überschneidungen. Deswegen wurde entschieden, diese beiden Bereiche im weiteren Prozess zusammen zu behandeln.

Im Oktober wurden **drei Themenworkshops** im Hechinger Rathaus durchgeführt. Diese boten die Gelegenheit, inhaltlich tiefer über die Ausgestaltung der Arbeit in den Handlungsfeldern zu diskutieren. Die Ergebnisse der jeweiligen Webkonferenzen wurden in jeweils drei bis fünf Bereiche gegliedert. Auf dieser Basis entwickelten die Teilnehmenden in den Themenworkshops Ideen für konkrete Maßnahmen. Die Workshops fanden unter breiter Beteiligung interessierter Akteure aus Stadtgesellschaft und -verwaltung statt.



Phase III: Strategische Ausrichtung (November 2020)

Nach dem Beteiligungsprozess mit allen interessierten Akteuren fand im November ein Strategieworkshop statt. Dabei erarbeiteten Vertreter*innen aus Politik und Verwaltung die strategische Ausrichtung des Integrationskonzepts.

Phase IV: Verschriftlichung und Abschlusskonferenz (November – Dezember 2020)

Im vierten Quartal 2020 wurde das Integrationskonzept schließlich verschriftlicht. Dazu wurden die Ergebnisse aus den Webkonferenzen, den Themenworkshops und der Strategieklausur zusammengefasst und weiterentwickelt. Der Beteiligungsprozess endet mit einer Abschlusskonferenz zur Vorstellung des Integrationskonzepts.

2.2 Die Ausgangslage in Hechingen

Lebendige und vernetzte Akteure in Hechingen

In der Stadt Hechingen sind viele verschiedene Akteure in der Integrationsarbeit aktiv. Dazu gehören die Personen, Vereine und Einrichtungen, die sich am Runden Tisch „Zugewanderte Menschen in Hechingen" beteiligen, aber auch die Stadtverwaltung und weitere haupt- und ehrenamtliche Institutionen. Diese lebendigen und vernetzten Akteure sind wesentlicher Bestandteil der Integrationsarbeit vor Ort.

Alle Interessierten waren im Zuge der Konzepterstellung im Frühjahr 2020 eingeladen, sich an einer Online-Umfrage zu beteiligen und ihre Erfahrungen im Bereich Integration sichtbar zu machen. Auch dabei wurden die Vielfalt und das Engagement der Akteure in Hechingen deutlich: Es beteiligten sich insgesamt 78 Akteure. Darunter vertreten waren u. a. Betreuungs- und Bildungseinrichtungen, haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter*innen aus Vereinen und Verbänden sowie Vertreter*innen der Stadtverwaltung.

Sprache und Bildung besonders im Fokus

Zum einen wurden die Teilnehmenden nach den Bedarfen in der Integrationsarbeit in Hechingen gefragt. Zum anderen sollten sie Qualität und Vernetzung der gegenwärtigen Integrationsangebote und Akteure vor Ort bewerten. Im Vergleich der Handlungsfelder zeigte sich ein besonderer Fokus auf das Handlungsfeld Bildung und Sprache. Für 73 Prozent der Befragten ist dieses in der Integrationsarbeit in Hechingen am wichtigsten, wie Abbildung 2 zeigt. Der Bereich Zusammenleben und Freizeit wird von 12 Prozent genannt, für 11 Prozent der befragten Hechinger*innen steht Ausbildung und Arbeit in der Integrationsarbeit an erster Stelle. 4 Prozent schätzen das Handlungsfeld Wohnen und Wohnumfeld für eine gelingende Integration am relevantesten ein.

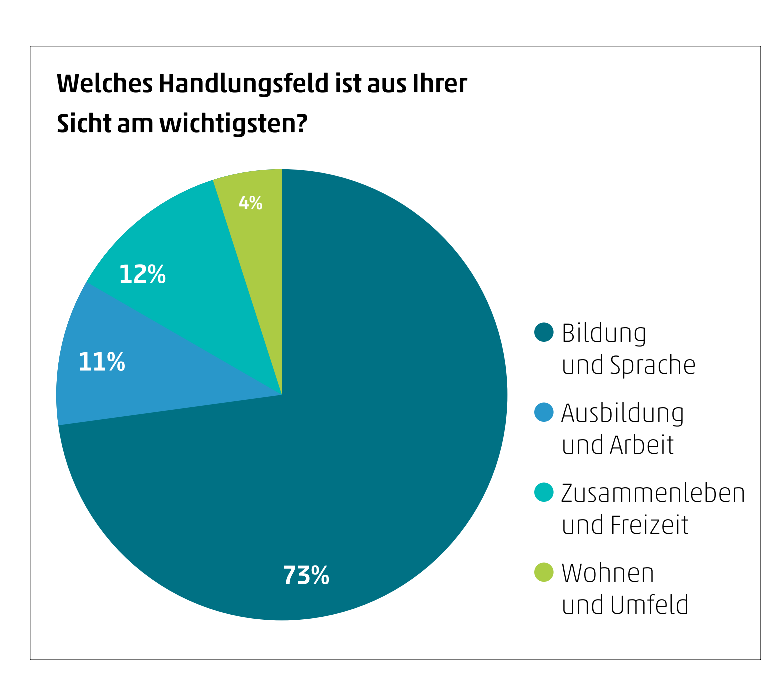


Abbildung 2: Einschätzung der Relevanz der Handlungsfelder in der Integrationsarbeit



Erfolgreiche Angebote – Bestehende Bedarfe

In der Online-Umfrage wurden die Akteure gebeten, ihnen bekannte Projekte und Aktivitäten zu nennen. Dabei wurde deutlich, dass in allen Handlungsfeldern verschiedene erfolgreiche Angebote vorhanden sind. Gleichzeitig erscheint der Bedarf an Integrationsarbeit größer als das bestehende Angebot.

Dies gilt nach Einschätzung der Befragten für alle Handlungsfelder. Am besten aufgestellt ist die Kommune laut Umfrage im Handlungsfeld Bildung und Sprache. Dennoch wird auch hier nur ein Teil der Bedarfe gedeckt: Auf einer Skala von 0 (gar nicht) bis 10 (voll und ganz) lag die durchschnittliche Bewertung bei 4,8. Die Einschätzungen in den Handlungsfeldern Zusammenleben und Freizeit (4,0) und Ausbildung und Arbeit (3,8) bewegen sich im unteren Drittel. Die größten ungedeckten Bedarfe wurden im Bereich Wohnen und Wohnumfeld gesehen.

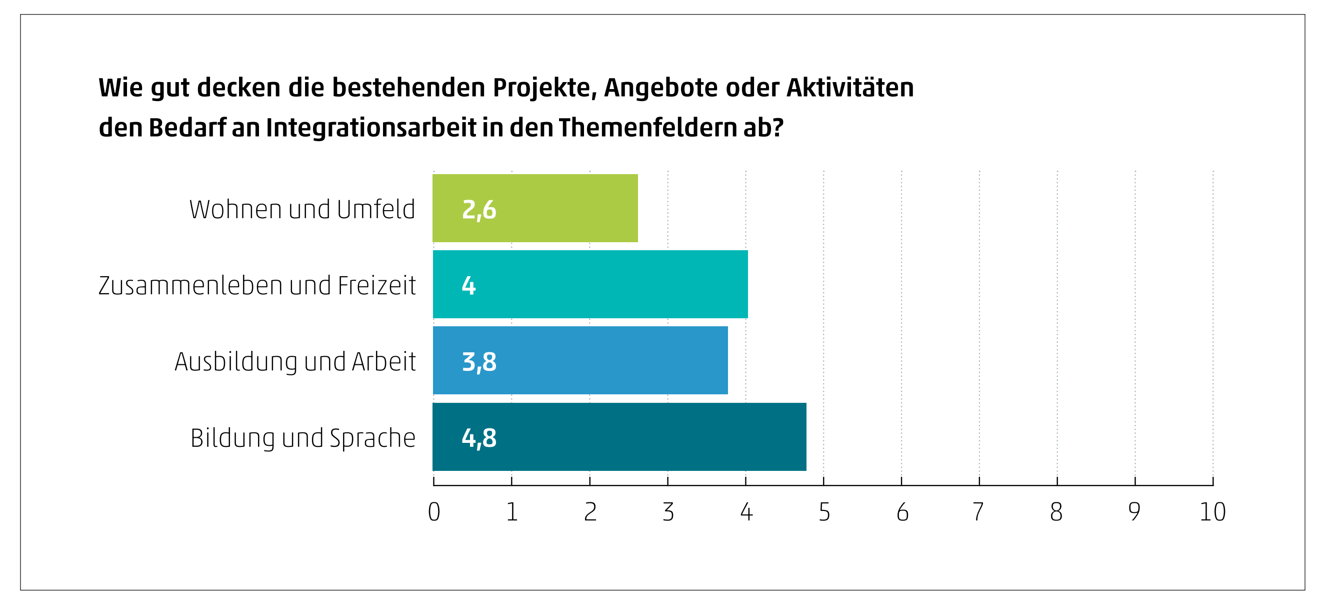


Abbildung 3: Einschätzung der Bedarfsabdeckung in den vier Handlungsfeldern



3. Integration in Hechingen

Dieses Kapitel geht näher auf die strategischen Rahmenbedingungen zur Umsetzung des Integrationskonzeptes ein. Dazu wird in einem ersten Schritt das Integrationsverständnis dargestellt, das als Grundlage und Orientierung dient. Anschließend wird dargestellt, an welche Zielgruppe sich das vorliegende Konzept richtet. Danach folgt der Blick auf die Akteure der Integrationsarbeit: Es wird aufgezeigt, welche Rolle die Stadtverwaltung im Integrationsprozess einnimmt. Abschließend wird dargestellt, welche weiteren Akteure die Integrationsarbeit in Hechingen maßgeblich gestalten.

3.1 Unser Integrationsverständnis

Wir verstehen Integration als wechselseitigen Prozess. Dazu braucht es die Bereitschaft aller Menschen in der Kommune, sich einzubringen und um ein gutes Miteinander zu bemühen. Dies gilt sowohl für Personen, die neu nach Hechingen kommen, als auch für diejenigen, die schon länger hier leben. An Integration arbeiten wir alle gemeinsam.

Integration in Hechingen heißt für uns, dass alle als Gemeinschaft friedlich zusammenleben - unabhängig davon, welche sozialen und kulturellen Hintergründe wir haben. Wir bestärken einander, die Stadtgesellschaft aktiv mitzugestalten und Verantwortung für ein gutes Miteinander zu übernehmen.

Die Grundlage für Integration bilden Respekt und gegenseitiges Verständnis im täglichen Miteinander. Wir respektieren die verschiedenen Lebensentwürfe der Menschen in Hechingen und sind offen, andere Lebenswelten kennenzulernen. Das bedeutet im Alltag, aufeinander zuzugehen, einander zuzuhören und Angebote zu nutzen, um miteinander in Kontakt zu kommen. Das Sprechen einer gemeinsamen Sprache betrachten wir dabei als Schlüssel gelingender Verständigung.

Integration bedeutet für uns, dass jeder Mensch in Hechingen die gleichen Chancen hat. Alle Individuen haben motivierende Perspektiven in Bildung, Arbeit und Zusammenleben. Jede*r wird darin unterstützt, sich frei zu entfalten und Möglichkeiten auf dem eigenen Lebensweg zu nutzen.

3.2 Unsere Zielgruppe in der Integrationsarbeit

Integration ist ein gesamtgesellschaftlicher Prozess. Alle sind gefragt, ein Stück zum Gelingen dieser Aufgabe beizutragen. Gleichzeitig profitieren alle Menschen von Integrationsarbeit, die ein Zusammenleben in einer vielfältigen Gemeinschaft ermöglicht. Dementsprechend sind alle Menschen, die in Hechingen leben, Zielgruppe der Integrationsarbeit in unserer Kommune. **Die Aktivitäten sollen für alle Menschen hier in Hechingen einen Mehrwert bieten.**

Dabei wird berücksichtigt, dass die Menschen in Hechingen unterschiedliche **soziale, strukturelle, kulturelle Integrationsbedarfe** haben. Dies können – müssen aber nicht – insbesondere Menschen mit Migrationsgeschichten* oder Fluchterfahrungen sein. Angebote und Maßnahmen werden dementsprechend zielgruppenorientiert entwickelt und gestaltet. Abbildung 4 zeigt, wen wir meinen, wenn wir von Integration sprechen.

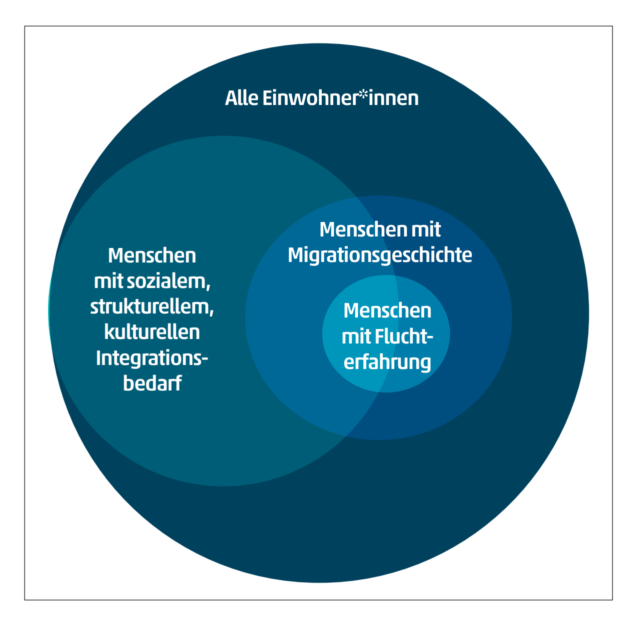


Abbildung 4: Zielgruppen in der Integrationsarbeit

* ‚Menschen mit Migrationsgeschichte' meint Personen, die oder deren Eltern/Vorfahren nicht mit deutscher Staatsbürgerschaft geboren wurden. Die Bezeichnung ‚mit Fluchterfahrung' ist spezifischer. Sie zeigt, dass eine Person aus ihrem Heimatland geflohen ist und in Deutschland Schutz sucht.



3.3 Die Rolle der Stadtverwaltung im Integrationsprozess

Die Stadtverwaltung spielt im Integrationsprozess eine wichtige Rolle.
Dabei übernimmt sie verschiedene Aufgaben:



Die Stadtverwaltung ist **Ansprechpartnerin und Informationsvermittlerin**. Mit der Stelle der Integrationsbeauftragten hat sie eine feste Rolle im Themenfeld Integration. Sie steht den Bürger*innen zur Seite, bündelt Informationen und gibt Auskunft über aktuelle Entwicklungen. Gleichzeitig wird Integration als Querschnittsaufgabe aller Bereiche in der Stadtverwaltung gestaltet.



Die Stadtverwaltung übernimmt die **Vernetzung** der Akteure im Bereich Integration. Insbesondere der*die Integrationsbeauftragte*r spielt eine aktive Rolle in der Gestaltung des Netzwerks. Dazu zählt die Schaffung und Festigung von Vernetzungsstrukturen zwischen Akteuren vor Ort genauso wie die Vernetzung mit (öffentlichen) Institutionen wie dem Landkreis.



Als **Trägerin von Angeboten und Institutionen** leistet die Stadtverwaltung einen aktiven Beitrag zur Gestaltung und Ausweitung der Infrastruktur aus kommunalen Angeboten. Dazu zählen insbesondere Betreuungs-, Bildungs- und Kulturangebote für unterschiedliche Altersstufen (z. B. Kindertagesstätten, Schulen, Jugendzentrum, Volkshochschule Hechingen). Die Stadtverwaltung übernimmt in allen Handlungsfeldern aktiv Aufgaben in der Maßnahmengestaltung und -umsetzung.



Die Stadtverwaltung bietet darüber hinaus **Unterstützung** in der Umsetzung von Projekten anderer Akteure. Dies umfasst strukturelle Aspekte, sowie die Bereitstellung von Räumlichkeiten in städtischen Einrichtungen und Finanzmitteln bzw. die Auslotung von Fördermöglichkeiten.



Die Stadtverwaltung ist selbst **Vorbild** in der **interkulturellen Öffnung** der eigenen Organisation. Sie ist Beispielgeberin für andere Institutionen, fördert Vielfalt in ihren Strukturen und macht diese sichtbar.



3.4 Akteure der Integrationsarbeit

Zur gelingenden Integration in der Kommune tragen neben der Stadtverwaltung viele engagierte Akteure aus Hechingen und Umgebung bei. Hierzu zählen öffentliche Einrichtungen/Träger mit ihren institutionalisierten (Angebots-) Strukturen ebenso wie (Wohlfahrts-) Verbände, Vereine und viele ehrenamtlich engagierte Personen.

Betreuungs- und Bildungseinrichtungen

Einen wichtigen Baustein bilden die Bildungs- und Betreuungsträger in Hechingen: Kindertagesstätten und Schulen bieten eine dichte Infrastruktur aus Angeboten für unterschiedliche Zielgruppen. Beispielsweise haben in den Begegnungscafés Eltern Gelegenheit für Austausch und Gespräch. Das Haus Nazareth unterstützt im Rahmen der Schulsozialarbeit Schüler*innen bei ihrer individuellen Entwicklung an allen Hechinger Schulen. Das Jugendzentrum ist eine wichtige Säule in der offenen Jugendarbeit der Stadt Hechingen. Es gestaltet viele Angebote für Jugendliche in unterschiedlichen Lebensphasen und -bereichen. Sprach- und Integrationskursträger sowie Bildungseinrichtungen wie die Volkshochschule Hechingen unterstützen beim Erwerb von Sprachkenntnissen und weiteren Qualifikationen.

Angebote durch Wohlfahrtsverbände und Kirchengemeinden

Insbesondere die Caritas bietet vielfältige Integrationsangebote für unterschiedliche Zielgruppen. Sie berät Menschen u. a. bei Fragen im Themenfeld Integration, z. B. zum Aufenthaltsstatus, zur Suche nach einem geeigneten Sprachkurs oder zu Weiterbildungsmöglichkeiten. Auch die Kirchengemeinden sind wichtige Akteure in der Integrationsarbeit.

Engagement von Ehrenamtlichen

Die Integrationsarbeit lebt vom Engagement der vielen Ehrenamtlichen in Hechingen. Sie gestalten das Zusammenleben in den Stadtteilen wesentlich mit. Insbesondere der Arbeitskreis Asyl engagiert sich seit vielen Jahren für die Integration in der Kommune.

Aktives Vereinsleben

Auch den vielen verschiedenen Vereinen, z. B. die Lichtstube e. V., Migrantenorganisationen oder die Sportvereine, kommt in der kommunalen Integrationsarbeit eine zentrale Rolle zu. Sie schaffen Angebote und Gestaltungsräume für unterschiedliche Altersgruppen und bieten im Freizeit- und Kulturbereich die Möglichkeit der Partizipation. Sie fördern dabei nicht nur die Inanspruchnahme, sondern auch die aktive Mitwirkung an der Gestaltung von Aktivitäten.

Regionale Akteure

Als regionale Institutionen sind die Kreisverwaltung, das Jobcenter sowie die Agentur für Arbeit von großer Bedeutung für die Integrationsarbeit vor Ort. Auch regionale Beratungsangebote wie zum Beispiel die IN VIA Anerkennungsberatung (Beratungszentrum für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen) oder das BBQ (Bildung und berufliche Qualifizierung gGmbH) spielen eine Rolle.



4. Die Handlungsfelder der Integrationsarbeit

In diesem Kapitel wird dargestellt, wie die Integrationsarbeit in Hechingen weiterentwickelt werden soll. Dazu wird für jedes Handlungsfeld eine Vision vorgestellt, die zukünftig als Orientierung und Leitlinie in der Integration dienen soll. Daran anknüpfend werden konkrete Ziele und Maßnahmen aufgezeigt.

Im Folgenden werden zunächst die Maßnahmen dargestellt, die sich auf die Arbeit in allen drei Handlungsfeldern beziehen und daher auf übergeordneter Ebene umgesetzt werden. Anschließend folgen die definierten Ziele und Maßnahmen je Handlungsfeld.

4.1 Übergeordnete Maßnahmen

Integration ist eine Querschnittsaufgabe. Die einzelnen Handlungsfelder greifen ineinander und sind eng miteinander verwoben. Daher soll die Vernetzung der Akteure in der Integrationsarbeit insgesamt gestärkt werden. Auf übergeordneter Ebene sollen daher folgende Ziele verfolgt und mit den dargestellten Maßnahmen umgesetzt werden:

Ziel 1: Es gibt ein lebendiges und niederschwelliges Netzwerk aller Akteure in und zwischen den Handlungsfeldern.	
1	Die Stadtverwaltung betreut und koordiniert das Netzwerk Integration. Dies setzt sich zusammen aus Vertreter*innen relevanter Bereiche der Stadtverwaltung und den Akteuren der Integrationsarbeit in Hechingen.
2	Es werden Vernetzungstreffen durchgeführt, die von allen Akteuren zum Austausch und zur Planung konkreter Maßnahmen genutzt werden können.
3	Eine Einrichtung einer digitalen Plattform, die die Akteure zum fachlichen Austausch und zur Koordinierung ihrer Öffentlichkeitsarbeit nutzen können, wird angestrebt. Die Stadtverwaltung entwickelt Vorschläge für geeignete technische Lösungen. Das Netzwerk Integration entscheidet gemeinsam mit der Stadtverwaltung, welche Plattform genutzt wird.
Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Vernetzung, Koordination, technische Umsetzung, Bereitstellung von räumlichen und finanziellen Ressourcen im Rahmen ihrer Möglichkeiten	

Ziel 2: Alle Hechinger*innen können sich niederschwellig über die Akteure und die Angebotsstruktuen in der Integrationsarbeit informieren.	
1	Die Stadtverwaltung erarbeitet gemeinsam mit dem Netzwerk Integration eine Sammlung aller Akteure und Angebote in der Integrationsarbeit. Diese wird allen Akteuren zur Verfügung gestellt.
2	Die Stadtverwaltung initiiert eine „Neu in Hechingen"-Sparte im Chancenportal. Dort wird die Übersicht zu den Akteuren und Angeboten integriert und kontinuierlich aktualisiert. Dabei wird eine Darstellung in leichter Sprache angestrebt.
Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Sammlung, Weitergabe und Aktualisierung von Informationen, technische Umsetzung **Die zentralen Umsetzungsakteure sind:** Mitglieder des Netzwerks Integration	





4.2 Maßnahmen in den Handlungsfeldern

4.2.1 Bildung & Sprache

Die strategische Ausrichtung und konkrete Umsetzung der Integrationsarbeit in diesem Handlungsfeld orientieren sich an folgender Zielsetzung:

Unsere Vision: Alle Menschen in Hechingen können sich in deutscher Sprache miteinander verständigen. Jede*r hat gleichberechtigte Bildungschancen und motivierende Perspektiven. Bildung wird von allen Menschen in Hechingen ein hoher Stellenwert zugeschrieben, sodass Angebote offen und motiviert angenommen werden.

Ziel 1: Sprachkurse sowie weitere Formate zur Sprachförderung für spezifische Zielgruppen werden bedarfsgerecht und koordiniert durchgeführt.

1	Die Stadtverwaltung erfasst alle bestehenden Angebote. Es wird eine Übersicht erstellt, die den Akteuren zur Verfügung gestellt wird. Die Stadtverwaltung aktualisiert diese regelmäßig.
2	Die Stadtverwaltung organisiert ein Zertifizierungsprogramm für ehrenamtliche Sprachförderkräfte in Hechingen.
3	Die Einrichtung einer Koordinierungsstelle für Sprachförderung wird angestrebt.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Koordination, Informationsweitergabe
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Arbeitskreis Asyl, Kirchengemeinden

Ziel 2: Es gibt in den Kindertagesstätten in Hechingen bedarfsgerechte Sprachkurse für Eltern.

1	Die Stadtverwaltung erfasst zusammen mit den Trägern der Kindertagesstätten die bestehenden Bedarfe, Angebote und Rahmenbedingungen für Sprachkurse für Eltern.
2	Es werden gemeinsam passende Formate für jede Kindertagesstätte entwickelt und in Zusammenarbeit mit ehrenamtlichen Sprachförderkräften umgesetzt.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Bedarfserfassung, Koordination, Umsetzung von Angeboten
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Kirchengemeinden, Träger der Kindertagesstätten, Arbeitskreis Asyl



Ziel 3: Übergänge im schulischen Bildungssystem werden aktiv und entsprechend bestehender Konzeptionen gestaltet.	
1	Die Stadtverwaltung unterstützt die Schulen dabei, eine informative Elternarbeit, eine kontinuierliche Förderung von Schüler*innen sowie die interkulturelle Öffnung voranzutreiben, sodass Übergänge im Bildungssystem leichter gelingen.
2	Die Stadtverwaltung organisiert Austauschrunden zu den genannten Themen und lädt Expert*innen ein.
3	Die Stadtverwaltung strebt die Etablierung eines lebendigen Netzwerks Schule-Wirtschaft in Hechingen an.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Impulsgeberin
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Schulen, Schulsozialarbeit, Migrationsberatung

Ziel 4: Es gibt ein regelmäßiges interkulturelles Elterncafé.	
1	Die Stadtverwaltung entwickelt gemeinsam mit den Ehrenamtlichen des Arbeitskreis Asyls und den Kindergärten ein Konzept für ein regelmäßiges interkulturelles Elterncafé.
2	Die Stadtverwaltung stellt Räumlichkeiten für die Durchführung des Elterncafés zur Verfügung.
3	Die Ehrenamtlichen des Arbeitskreis Asyls betreuen das interkulturelle Elterncafé.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Koordination, finanzielle und räumliche Unterstützung
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Kindergärten, Arbeitskreis Asyl

Ziel 5: Es gibt eine niederschwellige, bedarfsorientierte „Gehstruktur“ für Eltern.	
1	Die Stadtverwaltung entwickelt ein Willkommenspaket für alle Neuzugezogenen. Dieses enthält übersichtliche und in leichter Sprache dargestellte Informationen über das Gemeinwesen in Hechingen. Es wird bei der Anmeldung im Bürgerbüro überreicht.
2	Die Stadtverwaltung etabliert zusammen mit tätigen Partnern vor Ort Willkommensbesuche für Familien mit Nachwuchs. Diese finden bei Einverständnis der Familien statt. In diesem Rahmen erfolgt eine bedarfsorientierte Kontaktaufnahme mit den Eltern und Informationen werden weitergegeben.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Unterstützung bei der Umsetzung
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Partner vor Ort



4.2.2 Ausbildung & Arbeit

Die strategische Ausrichtung und konkrete Umsetzung der Integrationsarbeit in diesem Handlungsfeld orientieren sich an folgender Zielsetzung:

Unsere Vision: Alle Menschen in Hechingen können einer existenzsichernden Erwerbstätigkeit nachgehen, die ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Es stehen genügend Arbeitsplätze zur Verfügung und die Menschen sind in und mit ihrer Tätigkeit zufrieden.

Ziel 1: Es gibt ein lebendiges und aktives Netzwerk mit Unternehmen in Hechingen und Umgebung in der Integrationsarbeit.	
1	Die Stadtverwaltung identifiziert Ansprechpartner*innen in Unternehmen in Hechingen und Umgebung und initiiert erste Gespräche. Dabei werden bestehende Kontakte genutzt und Institutionen wie zum Beispiel Stadtmarketing e. V. aktiv eingebunden.
2	Die Stadtverwaltung initiiert ein erstes Netzwerktreffen mit den interessierten Unternehmen und weiteren relevanten Akteuren. In diesem Rahmen wird die Integrationsarbeit vorgestellt und es werden gemeinsam Projekte entwickelt.
3	Die Stadtverwaltung etabliert regelmäßige Netzwerktreffen und unterstützt die Umsetzung von Ideen. Erfolgsgeschichten werden proaktiv in das Netzwerk kommuniziert.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Vernetzung, Koordination
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Unternehmen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Caritas, Schulen

Ziel 2: Jugendliche werden proaktiv zu den Chancen und Möglichkeiten von Ausbildungen informiert und motiviert.	
1	Die Stadtverwaltung entwickelt gemeinsam mit den Schulen, der Agentur für Arbeit und den Akteuren der Jugendarbeit ein Konzept zur niederschwelligen Kommunikation von Erfolgsgeschichten und möglichen Perspektiven an die Zielgruppe und ihre Eltern.
2	Das Konzept wird erprobt und überprüft.
3	Daran anknüpfend wird das Konzept angepasst und es werden auch die Hechinger Unternehmen über das aufgebaute Netzwerk eingebunden.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Vernetzung, Koordination
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Weiterführende Schulen, Berufsschule, Agentur für Arbeit, Schulsozialarbeit, Jugendzentrum



Ziel 3: Es gibt ein Mentoring-System zur Kombination von Sprachlernen und Einblicken in die Arbeitswelt für Menschen mit Migrationsgeschichte, die noch nicht erwerbstätig sind.	
1	Die Stadtverwaltung entwickelt gemeinsam mit den Sprach- und Integrationskursträgern, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter die Rahmenbedingungen für ein Mentoring-Modell für Menschen mit Migrationsgeschichte, die noch nicht erwerbstätig sind.
2	Die Stadtverwaltung baut einen Pool an ehrenamtlichen Mentor*innen auf, die idealerweise selbst über eine Migrationsgeschichte verfügen und erwerbstätig sind. Zur Bekanntmachung geht sie daher auf das Netzwerk an Hechinger Unternehmen, den Arbeitskreis Asyl sowie (migrantische) Vereine zu.
3	Es werden niedrigschwellige und mehrsprachige Informationsmaterialien entwickelt. Die Sprach- und Integrationskursträger, die Beratungsstellen der Caritas sowie die Agentur für Arbeit und das Jobcenter machen das Mentoring-Modell unter der Zielgruppe bekannt. Die Stadtverwaltung bewirbt das Angebot aktiv.
4	Die Stadtverwaltung koordiniert das Zusammenfinden von Mentor und Mentee.
5	Das Modell wird in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit den Mentor*innen und Mentees evaluiert und weiterentwickelt.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Koordination, Evaluation
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Sprach- und Integrationskursträger, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Unternehmen, Arbeitskreis Asyl, Vereine, Caritas

Ziel 4: Es findet eine regelmäßige Praktikumsbörse für Schüler*innen und Neuzugewanderte in Hechingen statt.	
1	Die Stadtverwaltung entwickelt gemeinsam mit den Schulen, der Agentur für Arbeit und dem Jobcenter ein Konzept für eine regelmäßige Praktikumsbörse.
2	Die Stadtverwaltung und die beteiligten Akteure gehen auf Unternehmen aus Hechingen und Umgebung zu und motivieren diese zu einer Teilnahme an der Praktikumsbörse.
3	Es werden zielgruppengerechte Informationsmaterialien erstellt. Diese nutzen die Stadtverwaltung und die beteiligten Akteure, um das Angebot bekannt zu machen.
4	Nach der Durchführung der ersten Praktikumsbörse evaluiert die Stadtverwaltung gemeinsam mit den beteiligten Akteuren die Veranstaltung und leitet Impulse zur Weiterentwicklung ab.
5	Die Durchführung einer Praktikumsbörse wird verstetigt und mit der Kommunikation von Erfolgsgeschichten verknüpft.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Koordination, Evaluation
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Schulen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Unternehmen



Ziel 5: Die Stadt Hechingen steht für eine eigene interkulturelle Öffnung. Sie übernimmt Vorbildfunktion für die lokalen Unternehmen.	
1	Die Stadt Hechingen als Arbeitgeberin hat jederzeit einen offenen Blick auf eine interkulturelle Öffnung der Stadtverwaltung auf allen Ebenen und fördert diese.
2	Die bestehende Diversität innerhalb der Stadtverwaltung wird erfasst und vorangebracht. In einem festen Rhythmus werden die Trends und Entwicklungen betrachtet, um daraus Handlungen abzuleiten.
3	Die Integrationsbeauftrage und/oder eine Arbeitsgruppe etabliert ein Format zur internen Kommunikation von Erfolgsgeschichten mittels kurzer Videos. Einzelne Videos werden auf der Homepage der Stadtverwaltung veröffentlicht.
4	Es erfolgt ein jährlicher Austausch zwischen der personalverantwortlichen Stelle und der Integrationsbeauftragten und/oder der im Haus mit Integrationsthemen betrauten Stelle zur Beobachtung der Bewerbungssituation im Sinne einer interkulturellen Öffnung.
5	Die Stadt Hechingen als Arbeitgeberin etabliert für alle Mitarbeitenden eine Fortbildung in interkultureller Kompetenz.
6	Die Stadtverwaltung Hechingen überträgt die Homepage sowie gängige Broschüren, Briefe und Formulare in leichte Sprache.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Vorbild sein, Kommunikation
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Das Sachgebiet Personal zusammen mit allen personaleinsetzenden Stellen innerhalb der Verwaltung





4.2.3 Zusammenleben, Wohnumfeld & Freizeit

Die strategische Ausrichtung und konkrete Umsetzung der Integrationsarbeit in diesem Handlungsfeld orientieren sich an folgender Zielsetzung:

Unsere Vision: Alle Menschen in Hechingen leben in angemessenen Wohnräumen und gestalten aktiv ihre Nachbarschaften. Dies sind lebendige Orte, in denen sich die Menschen kennen, sich mit Offenheit begegnen und friedlich zusammenleben. Eine vielfältige und offene Vereinslandschaft bietet Freizeitangebote für alle.

Ziel 1: Die Stadtverwaltung verschafft sich einen Überblick über die Wohnsituation in Hechingen und reagiert auf identifizierte Bedarfe.	
1	Die Stadtverwaltung nutzt alle ihre Möglichkeiten, um den zur Verfügung stehenden Wohnraum zu ermitteln.
2	Gemeinsam mit den Akteuren des Netzwerks Integration werden regelmäßig konkrete Handlungsempfehlungen für die Gewinnung von zusätzlichem Wohnraum abgeleitet.
3	Die Stadtverwaltung erstellt zusätzlich eine Übersicht über Akteure und Angebote im Bereich Wohnen und Wohnumfeld. Diese wird im Chancenportal den Bürger*innen zur Verfügung gestellt.
4	Die Stadtverwaltung lotet Möglichkeiten zur Akquise von Förderprogrammen für Sanierungen aus.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Umsetzung, Koordination
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Mitglieder des Netzwerks Integration

Ziel 2: Es gibt regelmäßig Veranstaltungen und Aktionen in den Stadtteilen sowie für die Gesamtstadt, die Raum für Austausch und Begegnung schaffen.	
1	Die Stadtverwaltung plant gemeinsam mit den örtlichen Akteuren Veranstaltungen und Aktionen für Austausch und Begegnung in den Stadtteilen. Dies können z. B. die Interkulturelle Woche, Nachbarschaftsfeste, Turniere, Flohmärkte oder temporäre Begegnungsräume im Freien sein.
2	Die Stadtverwaltung organisiert die Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam mit der Quartiersmanagerin und Akteuren aus den Stadtvierteln. Sie stellt dazu finanzielle und personelle Infrastruktur bereit.
3	Die Stadtverwaltung macht die Veranstaltungen und Aktionen gemeinsam mit den beteiligten Akteuren bekannt. Dazu werden verschiedene Formate genutzt, um möglichst alle Einwohner*innen in den Stadtteilen zu erreichen.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Koordination, Vernetzung
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Caritas, Schulsozialarbeit, Migrationsarbeit, Jugendzentrum, Vereine



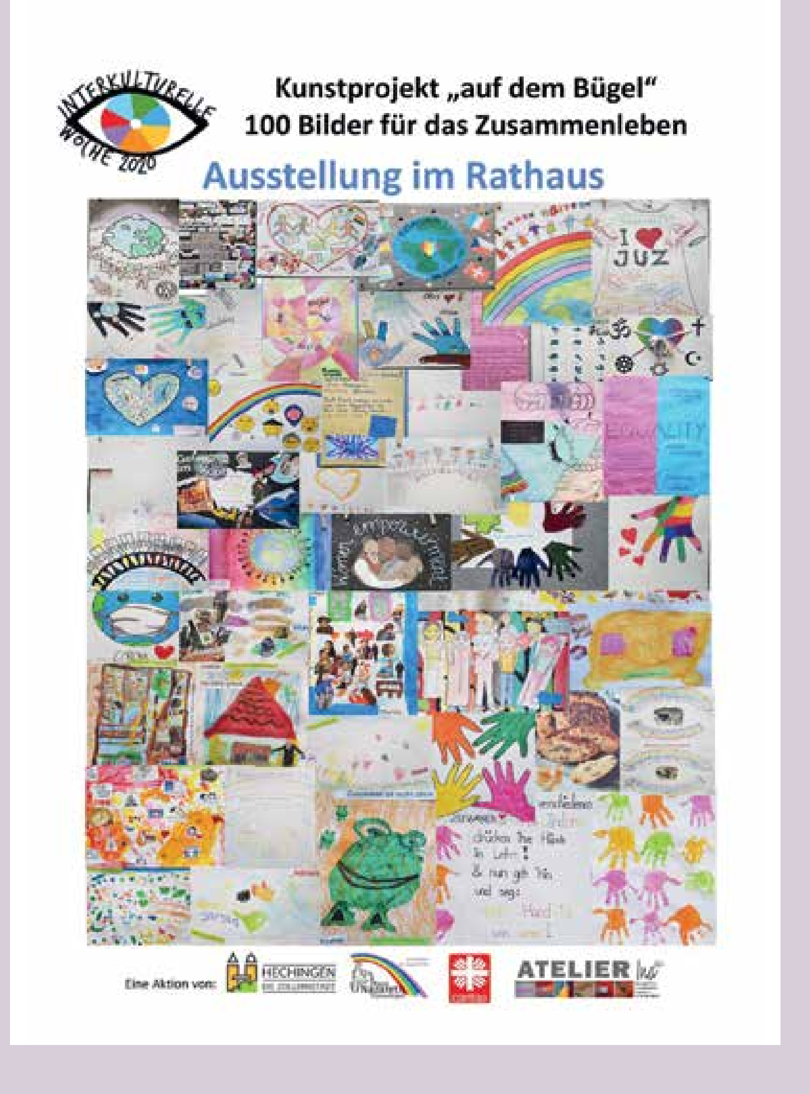
Ziel 3: Die interkulturelle Öffnung der Vereine wird durch Vernetzungs- und Kennenlernformate aktiv vorangetrieben.	
1	Die Stadtverwaltung organisiert eine Veranstaltung zum Thema Interkulturelle Öffnung für Vereine, die zum Austausch und zur Auseinandersetzung mit dem Thema anregt, sowie eine Jugendleiterschulung.
2	Die Stadtverwaltung strebt die Durchführung eines „Tag der offenen Vereine" in Hechingen an. Im Rahmen dieser Veranstaltung können sich die Vereine vorstellen und Kennenlernangebote machen.

Die Rolle der Stadtverwaltung ist: Initiierung, Vernetzung, räumliche und finanzielle Unterstützung
Die zentralen Umsetzungsakteure sind: Vereine











5. Ausblick: Wie geht es jetzt weiter?

Mit dem vorliegenden Integrationskonzept wurde das Fundament für eine zukunftsorientierte Gesamtstrategie für die kommunale Integrationsarbeit gelegt. Es ist verbindliche Grundlage für die weitere Entwicklung in den nächsten fünf Jahren.

Die breite Beteiligung an dem partizipativen Erstellungsprozess in diesem hat gezeigt, dass Integration in Hechingen als gesamtgesellschaftliche Aufgabe gedacht und durch lebendige Akteure gestaltet wird.

Mit der Umsetzung der dargestellten Maßnahmen in den drei Handlungsfeldern wurde an einigen Stellen bereits im Zuge der Erstellung begonnen. Dies wird unmittelbar nach Veröffentlichung des Konzeptes gemeinsam mit relevanten Akteuren für erste Maßnahmen fortgesetzt. Der Umsetzungsstand wird fortlaufend überprüft, sodass auch auf sich verändernde Rahmenbedingungen reagiert werden kann.

Alle Bürger*innen sind herzlich eingeladen, sich auch weiterhin aktiv einzubringen. Denn: Integration in Hechingen gelingt nur gemeinsam!

An dieser Stelle gilt ein herzlicher Dank an alle Bürger*innen, die an der Erstellung des Integrationskonzeptes mitgearbeitet haben.

Impressum



Herausgeberin:
Stadt Hechingen
Marktplatz 1
72379 Hechingen
www.hechingen.de

Redaktion



Die Entwicklung und Erstellung des Integrationskonzeptes wurde begleitet durch:

IMAP GmbH
Gladbacher Straße 6 | 40219 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 – 513 69 73 13
Fax: +49 (0)211 – 513 69 73 39



Gefördert durch:
Ministerium für Soziales und Integration Baden-Württemberg

Grafik & Druck



Brainstorm Werbetechnik
Reinetalweg 12 | 72379 Hechingen
Tel.: +49 (0) 7471 - 9100 700
info@brainstorm-werbetechnik.de
www.brainstorm-werbetechnik.de

Bildnachweis

Titelseite:

Foto 1: Quelle: Privat
Foto 2: Interkulturelle Woche 2019, Interreligiöses Friedensgebet, Alte Synagoge Hechingen, Quelle: Privat
Foto 3: Interkulturelle Woche 2020, Kunstprojekt „auf dem Bügel“, Quelle: Privat
Foto 4: Interkulturelle Woche 2019, Kochduell, ehem. Alice-Salomon-Schule Hechingen, Quelle: Privat
Foto 5: Fotoprojekt, Caritas, Quelle: Privat
Foto 6: Demokratie-Woche September 2020, JUZ Hechingen, Quelle: Privat
Foto 7: Vernissage, Ausstellung „Nard-Würfelspiel“, Rathaus, Quelle: Privat
Foto 8: Interkulturelle Woche 2019, Quelle: Privat
Foto 9: Vorbereitungsklasse, Grundschule Hechingen, Quelle: Privat

Seite 3: Bürgermeister Philipp Hahn

Seite 4: Runder Tisch „Zugewanderte Menschen in Hechingen“, Januar 2018, Rathaus, Quelle: Privat

Seite 12: Vorbereitungsklasse, Grundschule Hechingen, Quelle: Privat

Seite 16: Ausbildungsgespräch Gaststätte Glufamichel, Quelle: Privat

Seite 18:

Foto 1: Interkulturelle Woche 2019, Interreligiöses Friedensgebet, Alte Synagoge Hechingen, Quelle: Privat
Foto 2: Demokratie-Woche September 2020, JUZ Hechingen, Quelle: Chamallo Photography
Foto 3: Interkulturelle Woche 2019, Kochduell, ehem. Alice-Salomon-Schule Hechingen, Quelle: Privat
Foto 4: Interkulturelle Woche 2020, Kunstprojekt „auf dem Bügel“, Quelle: Privat